VORSCHAU FRÜHJAHR 2020

MEINER FORUM PHILOSOPHICUM

Inhalt

Editorial 3

Aktuell

RUPERT READ | SAMUEL ALEXANDER: Diese Zivilisation ist gescheitert 4

Philosophische Bibliothek

GEORG SIMMEL: Essays zur Kulturphilosophie 7
MORITZ SCHLICK: Texte zu Einsteins Relativitätstheorie 8
GUSTAV ADOLF SEECK: Platons »Gorgias« 9
JOHN LOCKE: Gedanken über Erziehung 10
CHARLES MAYO ELLIS: Ein Essay über den Transzendentalismus 11
PIERRE BAYLE: Historisches und kritisches Wörterbuch 12

Blaue Reihe

FREDERICK NEUHOUSER: Kritik der Ungleichheit 14
HEINER HASTEDT: Macht der Korruption 15
LARA HUBER: Relevanz 16
OLIVER PRECHT: Heidegger 17

Hegel-Jahr 2020

GEORG WILHELM FRIEDRICH HEGEL: Textausgaben | Monographien 18

Reihen · Periodika

MARTINA PETERS | JÖRG PETERS (HG.): Philosophieren mit Gedankenexperimenten 20
MARTINA PETERS | JÖRG PETERS (HG.): Philosophieren mit Dilemmata 20
STEFAN LANG: Phänomenales Bewusstsein und Selbstbewusstsein 21
INGA RÖMER | ALEXANDER SCHNELL (HG.): Phänomenologie und Metaphysik 21
OLIVER KOCH | JOHANNES-GEORG SCHÜLEIN (HG.): Subjekt und Person 22
THOMAS MEYER: Verantwortung und Verursachung 22

Impressum

Ansprechpartner 24

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen im Buchhandel, liebe Freundinnen und Freunde des Verlags,

wenn sich im nächsten Jahr der Geburtstag Georg Wilhelm Friedrich Hegels zum 250. Mal jährt, wird die Frage, ob »er selbst ein Rechtshegelianer war, also ein angepasster, staatsfrommer Gesundbeter des preußischen Obrigkeitsstaates, oder eben Linkshegelianer, progressiver Denker und eine Art Sozialdemokrat avant la lettre, (…) wieder Thema sein«, so das Nachrichtenmagazin SPIEGEL in einer seiner letzten Ausgaben. Die Beantwortung dieser Frage wollen wir nicht vorwegnehmen, möchten Sie aber mit den Seiten 18 und 19 dieser Vorschau an das berühmte Zitat »Das Wahre ist das Ganze« erinnern, und daran, dass der »ganze« Hegel natürlich im Felix Meiner Verlag erscheint.

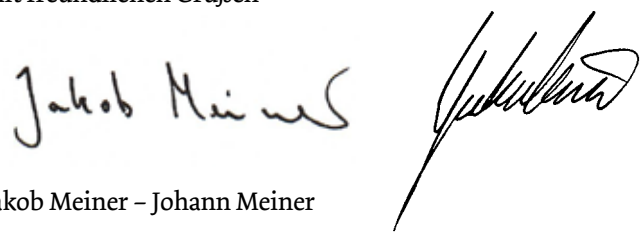
Kaum erinnern müssen wir Sie daran, dass ein »bloßes weiter so« in Bezug auf auf unser menschliches Zusammenleben kaum die Lösung der drängenden Probleme unserer Zeit sein kann. Diese Zivilisation ist gescheitert – aber muss das auch das Ende jeglicher Zivilisation bedeuten? Dieser Frage gehen Rupert Read und Samuel Alexander in Ihren »Gesprächen über die Klimakrise und die Chance eines Neuanfangs« nach.

Glücklich schätzen wir uns, im vergangenen Jahr als einer von sechzig unabhängigen Verlagen mit dem Deutschen Verlagspreis bedacht worden zu sein. Es ist erfrischend, als geisteswissenschaftlich-akademischer Verlag einmal nicht als Elfenbein-, sondern »Leuchtturm unserer vielfältigen Literaturlandschaft« gewürdigt zu werden. Unser Dank gebührt dem Kulturstaatsministerium sowie der Jury.

Bass erstaunt waren wir über den geheimen Bestseller des Jahres 2019: Kurz nach Erscheinen war unser Gesamtverzeichnis bereits wieder vergriffen. Bitte lassen Sie sich schon jetzt für die nächste Ausgabe vormerken.

Zuletzt dürfen wir noch auf den Abschluss eines langjährigen, arbeits- und emotionsintensiven Prozesses hinweisen: Ab dem Jahr 2020 wird der Verlag zum ersten Mal in seiner über hundertjährigen Geschichte von einer Doppelspitze geführt. Doch keine Sorge: Sie brauchen sich auch weiterhin nur einen Namen zu merken!

Mit freundlichen Grüßen



Jakob Meiner – Johann Meiner

»Wir müssen begreifen, dass viele der grund
wir stehen, nur zu bewältigen sind, wenn wir
dern, die Art, wie wir unser Leben gestalten,

RUPERT READ | SAMUEL ALEXANDER

Diese Zivilisation ist gescheitert

Gespräche über die Klimakrise und die Chance eines Neuanfangs

Wie damit umgehen, dass sich die pessimistischsten Szenarien angesichts des Nichthandelns der industrialisierten Menschheit in der Klimakrise als realistisch zu erweisen beginnen? Ein Philosoph und ein Umweltwissenschaftler sprechen in diesem Buch über technologische Illusionen, zivilen Ungehorsam und die gesellschaftlichen Chancen, die die Krise trotz allem eröffnet.

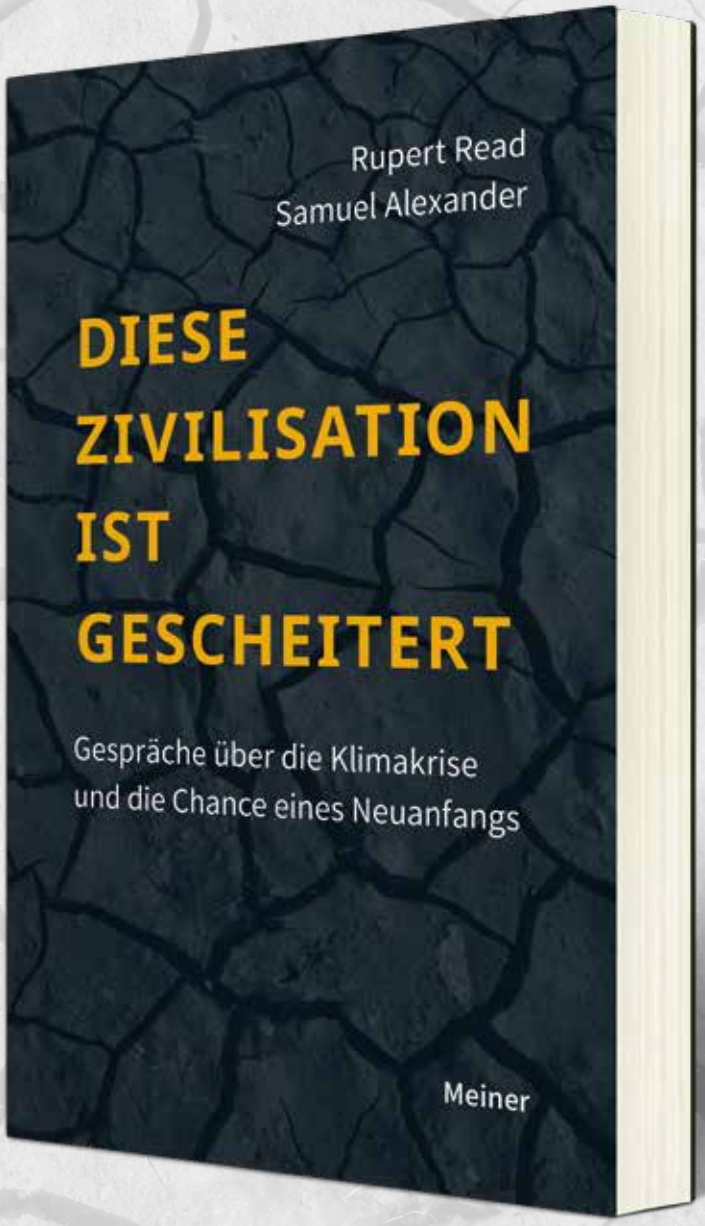
Die industrielle Zivilisation hat keine Zukunft. Sie basiert grundsätzlich auf unbegrenztem Wachstum – auf einem begrenzten Planeten. Die unverminderte, rücksichtslose Verbrennung von fossilen Rohstoffen heizt das Klima weiter an. Durch kleinteilige Reformen und technologische Innovationen, wie sie gegenwärtig auf der politischen Agenda stehen, wird sich das Problem aber nicht in den Griff bekommen lassen. Eher früher als später wird – so die These – das globale kapitalistische System sein Ende finden, zerstört aufgrund der von ihm selbst hervorgebrachten ökologischen Widersprüche. Wenn die Menschheit nicht – nach heutigem Stand völlig unerwartete – radikale Schritte unternimmt, wird der Zusammenbruch der Industriegesellschaft, wie wir sie kennen, in ein Desaster münden.
Der britische Philosoph Rupert Read und der australische Nachhaltigkeitsforscher Samuel Alexander versuchen in diesem Gesprächsbuch der wahrscheinlichen Entwicklung ungeschönt ins Auge zu blicken. Worin liegen die Gründe für die intellektuelle Scheu (die die Fridays-for-Future-Generation nicht mehr hat), sich mit der katastrophalen Perspektive auseinanderzusetzen? Was speist die Hoffnung, es werde schon eine technische Lösung vom Himmel fallen? Und welche begründeten Handlungsoptionen bleiben uns?
Mit realistischem Blick und einer dennoch ungebrochen positiven Haltung stellen sich Read und Alexander dem unbequemen Gespräch über das Ende der Industriegesellschaft und was danach kommt.

RUPERT READ lehrt Philosophie an der University of East Anglia in Norwich, ist Mitglied der britischen Grünen und war mehrfach regionaler Parlamentsabgeordneter und Kandidat für das Europaparlament. Er schreibt für mehrere britische Tageszeitungen, u.a. für »The Guardian« und »The Independant«, und hat zahlreiche Bücher veröffentlicht: zu Wittgenstein, Kuhn, zur Filmphilosophie, zur Angewandten Philosophie sowie zum Vorsorgeprinzip in der Umwelt- und Gesundheitspolitik.

SAMUEL ALEXANDER lehrt Umweltökonomie an der University of Melbourne, ist Co-Direktor des Simplicity Institute und Forscher am Melbourne Sustainable Society Institute. Er zählt zu den weltweit bedeutendsten Nachhaltigkeitsforschern und hat eine Vielzahl an Büchern und Aufsätzen zur Postwachstumsökonomie, Konsumkritik und zu Perspektiven einer nachhaltigeren Gesellschaft und Demokratie publiziert.

HELENA NORBERG-HODGE ist Linguistin und Umweltaktivistin; für ihre Arbeit im indischen Ladakh erhielt sie den Alternativen Nobelpreis.

legenden Herausforderungen, vor denen bereit sind, unsere Lebensweise zu verän- und, ja, auch unsere Wertorientierungen.«

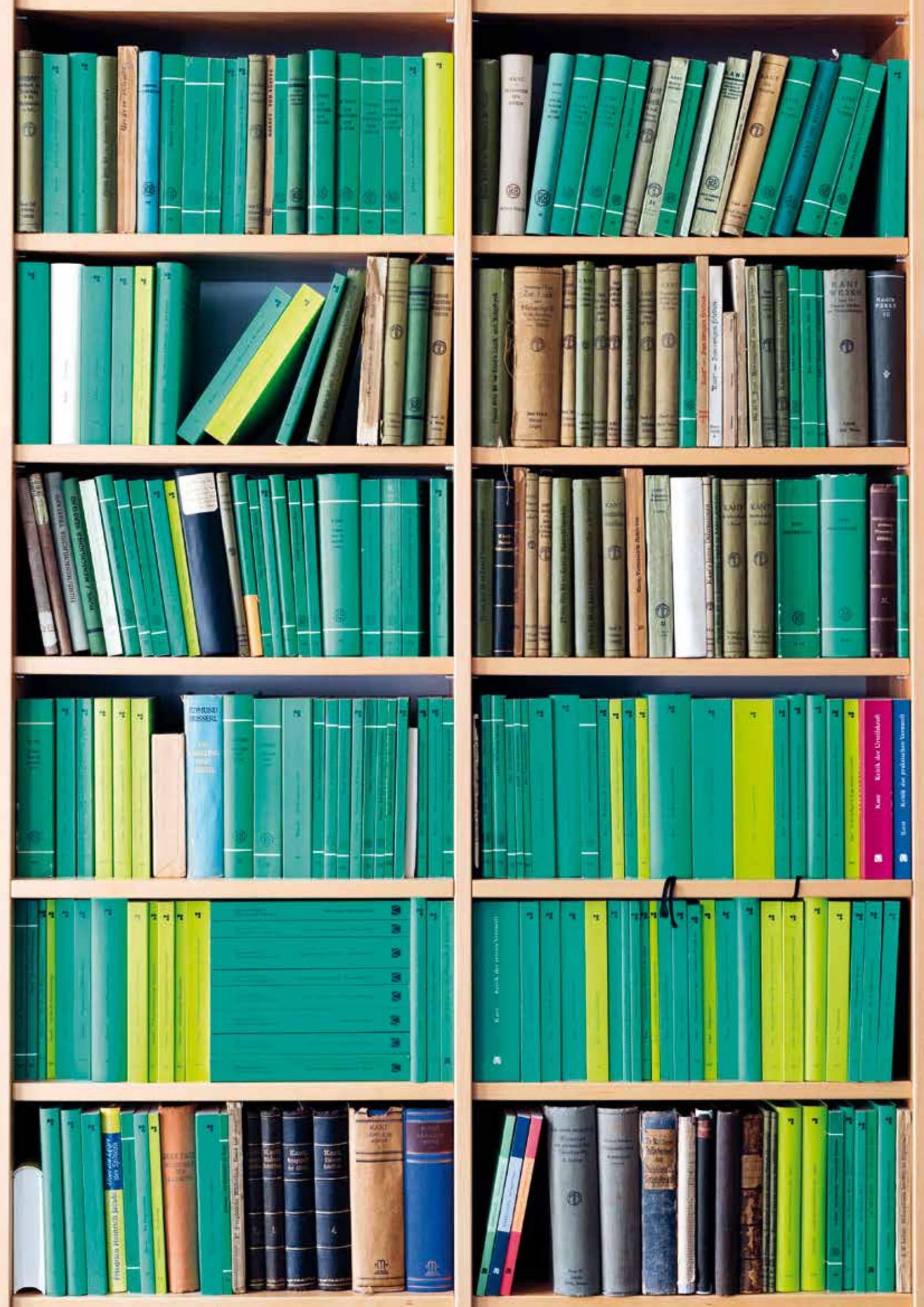


— Zur aktuellen Debatte um die Klimakrise

— Illusionslose, gleichwohl hoffnungsvolle Analyse

— Ein philosophisches Gesprächsbuch über die wichtigste Herausforderung unserer Zeit

RUPERT READ
SAMUEL ALEXANDER
Diese Zivilisation ist gescheitert
Gespräche über die Klimakrise
und die Chance eines Neuanfangs
Mit einem Nachwort
von HELENA NORBERG-HODGE
Übersetzt
von MARCEL SIMON-GADHOF
• Ca. 140 Seiten
978-3-7873-3802-3
Kartoniert **14,90 Euro**
April 2020


EDMUND HUSSERL
Kant Kritik der Urteilskraft
Kant Kritik der praktischen Vernunft
KANT

GEORG SIMMEL

Essays zur Kulturphilosophie

— Wichtige Grundlagentexte der Kulturphilosophie

— Erstmals in einem Band

Georg Simmel war einer der Begründer der Kulturphilosophie und gehört nach wie vor zu ihren wichtigsten Vertretern. Die Essays dokumentieren, dass die Philosophie bei Simmel dem komplexen Leben in der modernen Kultur zugewandt ist.

Simmels Essays zur Kulturphilosophie diskutieren im Zeitraum zwischen 1900 und 1918 auf aktuelle Weise einen doppelten Begriff von Kultur: eine objektive Kultur mit ihren Institutionen, Regeln und Praktiken und eine subjektive Kultur, die auf einem persönlichen Wertgefühl aufbaut. Im Konflikt dieser zwei Kulturen erörtert Simmel sowohl seine philosophischen Bezugspunkte (Kant, Goethe, Schopenhauer und Nietzsche) als auch die Möglichkeiten zur Ausbildung eines persönlichen Lebensstils in einer Welt der Dinge und Waren, im Großstadtleben oder im (Gegen-) Entwurf einer weiblichen Kultur.
Simmels Kulturphilosophie mündet in eine Stellungnahme: Wir können unser Leben nur in und durch die kulturellen Formen (Sprache, Recht, Sitte u.a.) führen, die wir selbst geschaffen haben. Kultur als zweite Natur bleibt ein gefährdetes Projekt, weil sie in unserer Haltung zum Leben und in der Art der Lebensführung gründet. Und: Wir sind vor Aufgaben gestellt, die nicht aufzulösen, aber doch von uns zu bewältigen sind.

GEORG SIMMEL (1858–1918) war einer der vielfältigsten Denker seiner Zeit. Der Philosoph und Soziologe, Begründer der formalen wie der Stadtsoziologie, hatte auf die nachfolgende Kulturphilosophie, aber auch auf die Kritische Theorie nachhaltigen Einfluss.

GERALD HARTUNG ist Professor für Kulturphilosophie/Ästhetik an der Bergischen Universität Wuppertal.

GEORG SIMMEL
Essays zur Kulturphilosophie
Mit einer Einleitung herausgegeben von GERALD HARTUNG
- PhB 739
- Ca. 200 Seiten

978-3-7873-3804-7
Kartoniert **ca. 22,90 Euro**
Juni 2020

— Moritz Schlick war Einsteins Diskussionspartner in philosophischen Fragen
— Gute philosophische Einführung in die Relativitätstheorie
— Erstmals in der Philosophischen Bibliothek

MORITZ SCHLICK

Texte zu Einsteins Relativitätstheorie

»Ich habe gestern Ihre Abhandlung erhalten und bereits vollkommen durchstudiert. Sie gehört zu dem Besten, was bisher über Relativität geschrieben worden ist. Von philosophischer Seite scheint überhaupt nichts annähernd so Klares über den Gegenstand geschrieben zu sein. Dabei beherrschen Sie den Gegenstand materiell vollkommen.«

Einstein an Schlick, 1915

Als Diskussionspartner Albert Einsteins hatte Moritz Schlick großen Anteil an der Ausarbeitung und späteren Vermittlung von dessen revolutionärer Theorie. Schlicks Texte zeichnen sich durch eine außerordentliche Klarheit und ein tiefgehendes Verständnis für die physikalischen Grundprobleme aus. Sie zeugen nicht zuletzt von der Durchsetzung unseres modernen Weltbildes, das durch die Relativitätstheorie entscheidend mitbestimmt ist.

Der Philosoph und Physiker Moritz Schlick zählt aufgrund seiner bahnbrechenden Arbeiten zur Einstein'schen Relativitätstheorie zu den einflussreichsten Denkern in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Als Philosoph gehörte er zum Denkkollektiv der Physiker und leistete wichtige Beiträge zum Verständnis der Grundlagen der modernen Physik. Seine Aufsätze und Vorträge vermitteln einen lebhaften Eindruck von den Debatten um die Relativitätstheorie. Schlick hat in der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, aber auch in der Wissenschaftsgeschichte den Rang eines Klassikers, er steht insbesondere für einen wechselseitigen und fruchtbaren Austausch zwischen naturwissenschaftlicher Forschung und philosophischer Reflexion.
Es geht Schlick vor allem darum, zu vermitteln, wie Einsteins Theorie philosophisch zu verstehen ist: als eine tiefgreifende begriffliche Revolution der fundamentalsten Konzepte der Naturwissenschaften und ihrer Reinigung von allen metaphysischen Unklarheiten und überflüssigen Beimengungen, die jahrhundertelang unbemerkt geblieben sind.

MORITZ SCHLICK (1882–1936) gilt als einer der Begründer des Logischen Empirismus. Nach seiner Berufung nach Wien 1922 auf den Lehrstuhl für Naturphilosophie in der Nachfolge von Ernst Mach und Ludwig Boltzmann entstand aus einem privaten Diskussionszirkel um Schlick der weltberühmte »Wiener Kreis«.

FYNN OLE ENGLER lehrt an der Universität Rostock und ist Gastforscher am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin.

MORITZ SCHLICK
Texte zu Einsteins Relativitätstheorie
Eingeleitet, kommentiert und herausgegeben von FYNN OLE ENGLER
• PhB 733
• XLIXX, 209 Seiten
978-3-7873-3742-2
Kartoniert **24,90 Euro**
Lieferbar

GUSTAV ADOLF SEECK

Platons »Gorgias«

Einführende Übersetzung und Kommentar

— Neuübersetzung von Platons »Gorgias«
— Eingeschobener Kommentar
— Leichtgefasste, kritische Erläuterung
— Für Studierende und alle politisch Interessierten

Man kann bei der Lektüre von Platons »Gorgias« das Gefühl bekommen, dass man sich inmitten heutiger Diskussionen um den Konflikt zwischen politischer Realität und ethischen Idealen befindet. Drei Realisten versuchen einem etwas weltfernen Idealisten (Sokrates) zu erklären, wie es in der Welt zugeht.

Der »Gorgias« ist einer der umfangreichsten und inhaltlich komplexesten Dialoge Platons. Nach gängiger Meinung handelt sich um ein Gespräch zwischen Sokrates und drei uneinsichtigen Personen, wobei Sokrates am Ende obsiegt. Der Dialog ist danach ein ›Protreptikos‹, eine Mahnung zur Philosophie. Das ist richtig, aber der Dialog zeigt auch, dass die Mahnung keinen Erfolg hat und warum das nicht möglich ist.
Die (konzentrierte) Neuübersetzung und der eingeschobene Kommentar beschränken sich auf das eigentliche Thema, die Auseinandersetzung zwischen politischer Realität (Wettbewerb, Ungleichheit) und idealistischen Hoffnungen (Gleichheit aller Menschen). Sie ist daher gut als Einstieg geeignet. Kursive Zwischentitel zeigen die Vielfältigkeit der diskutierten Einzelfragen. Das gilt besonders für Sokrates' Gespräch mit Kallikles, den Höhepunkt des Dialogs, weil es dort um das wichtigste aller politischen Themen, um Leben und Tod, geht. Zugrunde liegt der griechische Oxfordtext von Burnet; die Stephanuspaginierung wird zeilengenau mitgeführt.

GUSTAV ADOLF SEECK ist emeritierter Professor für Klassische Philologie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Unter der Vielzahl seiner Veröffentlichungen finden sich u.a. eine Reihe von kritischen Kommentaren zu Dialogen Platons und zu Euripides. Zuletzt erschien: Einführender Kommentar zu Aristoteles' Politik (PhB 728).

GUSTAV ADOLF SEECK
Platons »Gorgias«
Einführende Übersetzung und Kommentar
• PhB 734
• Ca. 134 Seiten
978-3-7873-3773-6
Kartoniert **ca. 14,90 Euro**
Januar 2020

— Eines der einflussreichsten Erziehungsbücher der Neuzeit

— Neu in der Philosophischen Bibliothek

JOHN LOCKE

Gedanken über Erziehung

»Some Thoughts Concerning Education« ist das pädagogische Hauptwerk John Lockes. Seine Überlegungen zur Erziehung des »jungen Gentleman« zu einer vernunftbestimmten und freien Persönlichkeit, die das überkommene Ideal kriegerischer Adelstugend ablösten, entfalteten ihre Wirkung bis ins 20. Jahrhundert.

Nach der Veröffentlichung seines »Essay concerning Human Understanding« galt Locke als wissenschaftliche Autorität einer neuen, »empiristischen« Sichtweise auf den Menschen, nach der der Geist des Menschen bei Geburt ein »white sheet of paper« sei. Vom Erneuerer Locke erhofften sich viele Eltern hilfreiche Fingerzeige. So wurde er etwa mit der Erziehung von Anthony Ashley Cooper, dem später als »Shaftesbury« bekannt gewordenen Philosophen, betraut. Aber Locke bediente mit der Schrift auch den nicht nur in Erziehungsfragen umfangreichen Ratgebermarkt der damaligen Zeit.
Ziel des Buches ist die Erziehung zu einer Persönlichkeit, die im Rahmen einer sich neu konstituierenden gesellschaftlichen Ordnung die ihrer Stellung gemäßen Aufgaben zu erfüllen imstande ist. Die erziehungswissenschaftliche Wirkung der »Gedanken« hängt dabei unmittelbar mit der »Freiheitlichkeit« ihres Erziehungskonzepts zusammen. Lernen, zumal die Aneignung sozialen Rollenverhaltens, lässt sich nach Locke am besten im »Spiel«.

JOHN LOCKE (1632–1704) musste aus politischen Gründen 1683 nach Holland fliehen. Im Exil verfasste er u.a. die »Untersuchung über den menschlichen Verstand« (PhB 75/76) und den »Brief über Toleranz« (PhB 289). Locke kehrte erst nach der Entmachtung der Stuarts durch die Glorious Revolution 1689 nach England zurück, die zum ersten Mal in der europäischen Geschichte die gesetzgebende Macht dem Parlament übertrug.

DIRK SCHUCK forscht am Centre Marc Bloch in Berlin über Dynamiken und Erfahrungen der Globalisierung.

JOHN LOCKE
Gedanken über Erziehung
Herausgegeben von DIRK SCHUCK
• PhB 736
• Ca. 320 Seiten
978-3-7873-3799-6
Kartoniert **ca. 24,90 Euro**
Mai 2020

CHARLES MAYO ELLIS

Ein Essay über den Transzendentalismus

Englisch–Deutsch

— Deutsche Erstübersetzung und erste moderne Ausgabe überhaupt

— Zweisprachige Edition

— Schlüsseltext zum Verständnis des Transzendentalismus

Der hier erstmals in einer modernen Ausgabe edierte und übersetzte »Essay on Transcendentalism« (1842) entstand auf dem Höhepunkt der transzendentalistischen Bewegung, deren heute bekannteste Vertreter H. D. Thoreau, R. W. Emerson und G. Santayana sind.

Anfang des 19. Jahrhunderts kam es in den USA zu einer intensiven Auseinandersetzung mit der kontinentaleuropäischen Philosophie, aus der sich der sogenannte amerikanische Transzendentalismus entwickelte. Lange Zeit sahen sich dessen Vertreter heftiger Gegenwehr ausgesetzt, wurde ihnen doch die Verbreitung von Ideen vorgeworfen, die nicht nur gefährlich für die öffentliche Moral, sondern überdies fremden Ursprungs und damit ›unamerikanisch‹ seien. Die Transzendentalisten prangerten immer wieder die sozialen Missstände in den Vereinigten Staaten an, wandten sich gegen die Sklaverei und kritisierten überkommene Traditionen und Konventionen, die die Freiheit und Kreativität des Einzelnen behinderten. Im Rückgriff auf Platon und Kant wie auf den deutschen Idealismus und die englische Romantik formulierten sie eine eindringliche Kritik an den entfremdenden Lebensverhältnissen ihrer Zeit.
Dabei war der Transzendentalismus keine apolitische Naturschwärmerei, sondern zutiefst im krisenhaften Entstehungsprozess der Moderne verwurzelt. Der Essay stellt eine hervorragende Einführung in diese erste genuin amerikanische philosophische Strömung dar, die in ihrer Form, Dichte und Prägnanz einzigartig ist.

CHARLES MAYO ELLIS (1818–1873) war Jurist und betrieb in Boston eine Anwaltskanzlei. Als offener Gegner der Sklaverei engagierte er sich auf verschiedene Weise für deren Abschaffung.

FABIAN MAUCH arbeitet am Stuttgart Research Centre for Text Studies der Universität Stuttgart.

CHARLES MAYO ELLIS
Ein Essay über den Transzendentalismus
Übersetzt und mit einer Einleitung herausgegeben von FABIAN MAUCH
- PhB 735
- Englisch–Deutsch
- Ca. 176 Seiten

978-3-7873-3793-4
Leinen **ca. 24,90 Euro**
März 2020

— Zentrales Werk der Aufklärung

— »Editorischer Glücksfall« Ursula Pia Jauch (NZZ)

— »Das Wissen seiner Zeit in pointierten Darstellungen« Rainer Forst (DIE ZEIT)

PIERRE BAYLE

Historisches und kritisches Wörterbuch

Im Set zum Sonderpreis!

Pierre Bayles »Dictionnaire historique et critique« (Erstauflage 1697) ist als die »Bibel der Aufklärung« bezeichnet worden. Die Attraktion, die es nicht nur auf zeitgenössische Leser ausübte, beruht in erster Linie auf dem Anspruch nüchterner, vorurteilsfreier Prüfung, der das ganze Werk durchzieht.

In seinem Wörterbuch, das 1740 bereits in 8. Auflage in vier voluminösen Foliobänden vorlag, unterzieht Bayle Philosophie und Theologie, aber auch alle anderen Disziplinen hinsichtlich ihrer Methoden, Gegenstände und Ergebnisse einer kritischen Revision. Dieser aus dem Wörterbuch sprechende rationale Geist traf das Lebensgefühl des 18. Jahrhunderts, das sich nach Kants Worten nur dem verpflichtet fühlte, was vor dem »Richterstuhl der Vernunft« legitimiert worden war, und entfaltete eine immense Wirkung.
Aus den mehr als 2000 Artikeln des Wörterbuchs sind die philosophisch bedeutendsten (gut 60 an der Zahl) ausgewählt und übersetzt worden. Die Bände enthalten u.a. die Artikel über so zentrale Gestalten wie Anaxagoras, Arkesilaos, Epikur, Hobbes, Karneades, Kritias, Leukipp, Lukrez, Pomponazzi, Pyrrho, Rorarius, Spinoza, Xenophanes und Zenon von Elea, aber auch über Eva, Luther, Mohammed, Ovid und Sara.

PIERRE BAYLE (1647–1706) war einer der wichtigsten Philosophen der französischen Frühaufklärung. Sein gesamtes Leben und Schaffen, seine Forderung nach religiöser und politischer Toleranz und sein philosophischer Skeptizismus lassen sich vor dem Hintergrund der Verwüstungen verstehen, die die Konfessionskriege in Europa anrichteten. Mit dem »Dictionnaire« gelang ihm trotz des gewaltigen Umfangs ein philosophischer Bestseller.

GÜNTER GAWLICK ist emeritierter Professor für Philosophie an der Ruhr-Universität Bochum.

LOTHAR KREIMENDAHL ist emeritierter Professor für Philosophie an der Universität Mannheim.

PIERRE BAYLE
Historisches und kritisches Wörterbuch
Übersetzt und herausgegeben
von GÜNTER GAWLICK und
LOTHAR KREIMENDAHL

Eine Auswahl
2011 • PhB 542 • LXXXII, 720 Seiten
978-3-7873-2167-4. Kartoniert 48,00 Euro

Zweiter Teil der Auswahl
2011 • PhB 582 • XII, 802 Seiten
978-3-7873-2168-1. Kartoniert 48,00 Euro

Beide Bände im Set
PhB 542 & 582 • Zusammen 1.616 Seiten
978-3-7873-3790-3
Statt 96,00 Euro jetzt für **79,00 Euro**
Lieferbar

— Eines der besten Rousseau-Bücher jetzt auf Deutsch
— Erläuterung zu einem wichtigen Seminartext
— Für Studierende und Forscher

FREDERICK NEUHOUSER

Kritik der Ungleichheit

Eine Rekonstruktion von Rousseaus Zweitem Diskurs

Rousseaus »Diskurs über die Ungleichheit« (1755) ist eine der meistgelesenen Schriften im Kanon der europäischen Philosophie – und zugleich die philosophisch am wenigsten verstandene. Frederick Neuhousers glänzend geschriebene Studie legt Rousseaus vielschichtige Argumentation frei und zeigt die anhaltende Bedeutung der Schrift.

In den vergangenen 25 Jahren hat die soziale Ungleichheit in nahezu allen Teilen der Welt dramatisch zugenommen. Nicht nur zwischen reichen und armen Ländern, sondern auch innerhalb der reichsten und technisch fortgeschrittensten Staaten ist die Ungleichheit größer, als sie es zu jedem anderen Zeitpunkt in der jüngeren Vergangenheit war. Rousseaus Antwort auf die von der Akademie in Dijon gestellte Frage: »Welches ist der Ursprung der Ungleichheit unter den Menschen, und ob sie durch das natürliche Gesetz autorisiert wird?« ist also von unverminderter Aktualität.
Frederick Neuhouser unternimmt in seinem Buch eine genaue philosophische Rekonstruktion von Rousseaus Doppelprojekt: seiner Erklärung für das Phänomen der Ungleichheit überhaupt und seiner damit zusammenhängenden Antwort auf die Frage, ob und, wenn ja, bis zu welchem Grad Ungleichheit gerechtfertigt ist. Das Buch richtet sich gleichermaßen an Studierende und Forscher und an alle an Sozialphilosophie, politischer Theorie und Kulturgeschichte Interessierten.

»A masterly reconstruction of the central argument of the Second Discourse. Solid in exposition, tightly argued throughout, and compelling in the details, Neuhouser shows clearly [...] just what Rousseau's answers in fact were to the two questions he set himself to answer«
Christopher Brooke,
University of Bristol

FREDERICK NEUHOUSER ist Professor für Philosophie am Barnard College, Columbia University in New York. Er veröffentlichte zahlreiche Schriften zu Fichte, Hegel und Rousseau, darunter »Pathologien der Selbstliebe. Freiheit und Anerkennung bei Rousseau«, Berlin 2012.

FREDERICK NEUHOUSER
Kritik der Ungleichheit
Eine Rekonstruktion von Rousseaus Zweitem Diskurs
• Blaue Reihe
• Ca. 290 Seiten
978-3-7873-3813-9
Kartoniert **ca. 26,90 Euro**
April 2020

HEINER HASTEDT

Macht der Korruption

Eine philosophische Spurensuche

— Aktuelles Thema
— Bisher philosophisch kaum untersucht

Obwohl Korruption in der gesellschaftlichen Realität eine bedeutende Rolle spielt, wird sie in der intellektuellen Auseinandersetzung kaum zum Thema gemacht. Dieses Buch will das ändern und nimmt neben Kumpel-Kapitalismus und Kölschem Klüngel vor allem die moralischen Maßstäbe für Korruption unter die Lupe, die vielleicht gar nicht so einfach festzulegen sind.

Korruption ist ein faszinierendes Thema, das sich für Kriminalgeschichten eignet und den Blick in den furchterregenden Abgrund von Gesellschaften richtet. Gleichwohl betreibt dieses Buch keinen Enthüllungsjournalismus, sondern reflektiert mit philosophischen Mitteln über eine weithin bekannte und uns alle betreffende gesellschaftliche Realität. Die öffentliche Debatte wird von der Skandalisierung bekanntwerdender Einzelfälle dominiert – aber die abstrakte moralische Verurteilung, die meist auf dem Fuße folgt, steht einer erfolgreichen gesellschaftlichen Eindämmung eher im Wege.
Gedanklich folgt das Buch einem Dreischritt: Nach einer moralisch begründeten, relativen Ausweitung der Korruptionsmaßstäbe folgen eine Reihe von Einzelstudien, die mit interkulturellen und historischen Belegen zu mildernden Umständen der Anklage führen. Die anschließende Vermittlung zwischen Moralität und Faktizität fragt nach den Voraussetzungen für die Überwindung der Hürden zur Unbestechlichkeit, bis hin zur Utopie einer Welt ohne Korruption.

HEINER HASTEDT ist Inhaber des Lehrstuhls für Praktische Philosophie an der Universität Rostock. Zwischen 1998 und 2002 wirkte er als Prorektor für Struktur und Entwicklungsplanung (1998–2000) sowie für Internationales und Öffentlichkeitsarbeit (2000–2002). Zuletzt gab er bei Meiner heraus: »Macht und Reflexion« (Deutsches Jahrbuch Philosophie Band 6)

HEINER HASTEDT
Macht der Korruption
Eine philosophische Spurensuche
• Blaue Reihe
• Ca. 148 Seiten
ISBN 978-3-7873-3806-1
Kartoniert **ca. 16,90 Euro**
März 2020

— Wichtiges Buch in Zeiten der Wissenschaftsskepsis

— Zahlreiche aktuelle Beispiele aus der Forschung

LARA HUBER

Relevanz

Über den Erkenntniswert wissenschaftlicher Forschung

Schon bevor Forschung beginnt, stellt sich die Frage nach ihrer Relevanz: Was ist das Ziel wissenschaftlichen Fragens? Wie kann es erreicht werden? Und wer entscheidet, welche konkreten Ziele im Fokus aktueller Forschung stehen? Ein Buch über die Vielschichtigkeit des Relevanzproblems von der Krebsmedizin bis hin zur Klimaprognostik.

Relevanz ist ein Kernkriterium für die Bewertung von Forschungsansätzen wie auch von Forschungsergebnissen: Meteorologische Vorhersagen sollen über das Erscheinen eines Wetterphänomens zuverlässig Auskunft geben, Daten, die auf der Basis biomedizinischer Modelle erbracht wurden, sollen ein Krankheitsbild erklären helfen.
Aber ist durch das gewählte Verfahren das Forschungsziel überhaupt erreichbar? Stehen andere Verfahren zur Verfügung und was leisten diese im Hinblick auf unsere Erkenntnisziele? Letzteres wird unter Umständen nicht nur durch die Frage mitentschieden, wozu, sondern eben auch, woran geforscht wird, das heißt, anhand welcher Ressourcen wir forschen oder auch auf welche Datengrundlage sich unser methodisches Vorgehen stützt.
Lara Huber untersucht die Relevanzfrage in ihrer gesamten Breite: von der Begriffsgeschichte von »Relevanz« über die binnenwissenschaftliche Perspektive (wie bilden sich Relevanzkriterien in der Wissenschaft selbst?) bis hin zum politischen Diskurs über die Bewertung von Wissenschaft und Forschung.

LARA HUBER ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und lehrt als Privatdozentin an der Bergischen Universität Wuppertal.

LARA HUBER
Relevanz
Über den Erkenntniswert wissenschaftlicher Forschung
- Blaue Reihe
- Ca. 180 Seiten

978-3-7873-3797-2
Kartoniert **ca. 19,90 Euro**
Mai 2020

OLIVER PRECHT

Heidegger

Zur Selbst- und Fremdbestimmung seiner Philosophie

— Kritische Gesamtinterpretation von Heideggers Philosophie

— Hundert kurze, gut geschriebene Abschnitte

— Völlig neuer Ansatz in der Heidegger-Interpretation

Erst heute, da alle wesentlichen Teile seines Werkes vorliegen, lassen sich die Intention und die politische Dimension von Heideggers Denken bewerten. Die 100 prägnanten Abschnitte des Buches zeigen auf, wie Heideggers Philosophie im Ganzen von der Problematik der Selbstbestimmung beherrscht ist.

Oliver Precht zeichnet in seiner Studie nach, wie Heidegger das ebenso klassische wie unmögliche Projekt einer totalen Selbstbestimmung zu seinen letzten Konsequenzen treibt. Er zeigt auf, inwiefern die Unmöglichkeit dieses Projekts eine philosophische Politik erforderlich macht, deren Kern in einer Selbstpräsentation besteht, gemäß der es Heideggers Philosophie nicht um ihr eigenes Sein, sondern um etwas ganz anderes geht: um die Wahrheit des Seins.
Im Spannungsfeld zwischen der unmöglichen Selbstbestimmung und der allgegenwärtigen Selbstpräsentation entwickelt Precht eine Gesamtinterpretation, die nicht nur alle wesentlichen Aspekte, sondern auch die wendungsreiche, eng mit der Geschichte des 20. Jahrhunderts verflochtene Entwicklung dieses Denkens umspannt. Diese im Verlauf der systematischen Untersuchung entwickelte Perspektive lässt Heideggers vieldiskutiertes Engagement für den Nationalsozialismus ebenso in einem neuen Licht erscheinen wie den für das ganze Projekt fundamentalen Eurozentrismus.

OLIVER PRECHT ist Philosoph und Literaturwissenschaftler, Mitherausgeber der Buchreihe »Neue Subjektile« und Übersetzer von philosophischen, literarischen und anthropologischen Werken aus dem Portugiesischen, Französischen und Englischen.

OLIVER PRECHT
Heidegger
Zur Selbst- und Fremdbestimmung
seiner Philosophie
• Blaue Reihe
• Ca. 324 Seiten
978-3-7873-3810-8
Kartoniert **ca. 26,90 Euro**
April 2020

Hegel-Jahr 2020

Philosophische Bibliothek (Textausgaben)

Berliner Schriften (1818–1831)
PhB 504 · LXXXVII, 550 Seiten
978-3-7873-1855-1 Kartoniert **48,00**

Briefe von und an Hegel. Bde 1–4, Teil 2
PhB 235–238b · Zus. LXIII, 2.204 Seiten
978-3-7873-2818-5 Leinen **98,00**

Band 1. 1785–1812
PhB 235 · XV, 516 Seiten
978-3-7873-0303-8 Leinen **68,00**

Briefe von und an Hegel 2. 1813–1822
PhB 236 · X, 509 Seiten
978-3-7873-0304-5 Leinen **68,00**

Briefe von und an Hegel 3. 1823–1831
PhB 237 · X, 476 Seiten
978-3-7873-0305-2 Leinen **68,00**

Briefe von und an Hegel4, Teil 1
PhB 238b · XII, 331 Seiten
978-3-7873-0324-3 Leinen **78,00**

Briefe von und an Hegel4, Teil 2
PhB 238b · XII, 331 Seiten
978-3-7873-0324-3 Leinen **78,00**

Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften im Grundrisse (1830)
PhB 33 · LII, 515 Seiten
978-3-7873-1032-6 Kartoniert **14,90**

Grundlinien der Philosophie des Rechts*
PhB 700 · XXI, 430 Seiten
978-3-7873-3193-2 Kartoniert **15,00**

Jenaer Kritische Schriften II
PhB 319b · XXXIX, 212 Seiten
978-3-7873-0559-9 Kartoniert **19,90**

Jenaer Kritische Schriften III
PhB 319c · XXV, 156 Seiten
978-3-7873-0662-6 Kartoniert **19,90**

Jenaer Systementwürfe I
PhB 331 · XXXVII, 238 Seiten
978-3-7873-0661-9 Kartoniert **7,95**

Jenaer Systementwürfe III
PhB 333 · XL, 320 Seiten
978-3-7873-0684-8 Kartoniert **22,90**

Phänomenologie des Geistes*
PhB 414 · XC, 636 Seiten
978-3-7873-0769-2 Kartoniert **14,90**

System der Sittlichkeit
PhB 457 · XXXIX, 85 Seiten
978-3-7873-1114-9 Kartoniert **16,90**

Über die Reichsverfassung
PhB 557 · LXXXI, 217 Seiten
978-3-7873-1677-9 Kartoniert **19,90**

Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie. Teil 1
PhB 439 · XL, 403 Seiten
978-3-7873-1023-4 Kartoniert **22,90**

Vorlesungen über die Philosophie der Kunst
PhB 550 · XLVI, 390 Seiten
978-3-7873-1854-4 Kartoniert **22,90**

Wissenschaft der Logik*
Erster Band. Die objektive Logik
Zweites Buch
PhB 376 · XLIV, 224 Seiten
978-3-7873-1438-6 Kartoniert **16,90**

Wissenschaft der Logik*
Zweiter Band
PhB 377 · XLII, 339 Seiten
978-3-7873-1664-9 Kartoniert **22,90**

Sonderkonditionen für Ihr Schaufenster

Philosophische Bibliothek (Kommentare)

Pirmin Stekeler
Hegels Phänomenologie des Geistes
Ein dialogischer Kommentar. Band 1
PhB 660a · 1.253 Seiten
978-3-7873-2471-2 Leinen **98,00**

Pirmin Stekeler
Hegels Phänomenologie des Geistes
Ein dialogischer Kommentar. Band 2
PhB 660b · 1.088 Seiten
978-3-7873-2472-9 Leinen **78,00**

Beide Bände im Set
PhB 660a/b · 2.344 Seiten
978-3-7873-3644-9 Leinen **148,00**

Pirmin Stekeler
Hegels Wissenschaft der Logik
Ein dialogischer Kommentar. Band 1
PhB 690 · 1.296 Seiten
978-3-7873-2975-5 Leinen **98,00**

Blaue Reihe

Walter Jaeschke
Hegels Philosophie *
431 Seiten
978-3-7873-3704-0 Kartoniert **25,00**
Soeben erschienen!

Ludwig Siep
Anerkennung als Prinzip
der praktischen Philosophie
341 Seiten
978-3-7873-2524-5 Kartoniert **22,90**

Sonderausgabe auf Grundlage der Akademieausgabe

Georg Wilhelm Friedrich Hegel
Hauptwerke in sechs Bänden *
3.252 Seiten
978-3-7873-3472-8
Kartoniert im Schuber **78,00**

1 Jenaer kritische Schriften
2 Phänomenologie des Geistes
3 Wissenschaft der Logik. Erster Band. Die objektive Logik. Erstes Buch. Die Lehre vom Sein (1832). Zweites Buch. Die Lehre vom Wesen (1812/13)
4 Wissenschaft der Logik. Zweiter Band. Die subjektive Logik oder die Lehre vom Begriff (1816)
5 Grundlinien der Philosophie des Rechts
6 Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften im Grundrisse (1830)

Bei einer Bestellung der hier angezeigten Titel ab einem **Warenwert von 400,00 Euro** liefern wir mit

➔ 40 Prozent Rabatt
➔ 120 Tagen Zahlungsziel
➔ einem Jahr RR
➔ der Hegel-Büste als Gratisbeigabe

(Letztere ist erhältlich zum Festpreis von 30,00 Euro, ohne weitere Rabatte).

Mit einem * markierte Titel sollten in keiner Hegel-Präsentation fehlen!

Werbemittel
- Plakat A1 (594 x 840 mm) . Bestellnr. 22304
- Streifenplakat (172 x 592 mm). Bestellnr. 22305
- Hegel-Prospekt (LangDin-Format). Bestellnr. 22306
- Hegel-Gipsbüste (ca. 15 cm hoch, s.o.). Bestellnr. 000007

MARTINA PETERS
JÖRG PETERS (HG.)
Philosophieren mit Gedankenexperimenten
- Methoden im Philosophie- und Ethikunterricht 2
- Ca. 120 Seiten

978-3-7873-3653-1
Kartoniert **19,90 Euro**
März 2020

MARTINA PETERS | JÖRG PETERS (HG.)

Philosophieren mit Gedankenexperimenten

»Was wäre, wenn…?« Die einleitende Frage vieler Gedankenexperimente zeigt, dass der Umgang mit ihnen Teil des alltäglichen Lebens ist – und ihr Einsatz im Unterricht daher auch relevant und wertvoll. Der umfassende Theorieteil des Bandes führt in die Terminologie und Struktur von Gedankenexperimenten ein und erläutert ihren Einsatz im Philosophie- und Ethikunterricht anhand zahlreicher Beispiele. Die Beiträge des Praxisteils erörtern den detaillierten Ablauf der problem-, schüler- und kompetenzorientierten Anwendung spezifischer Gedankenexperimente im Unterricht. Die Einleitung der Herausgeber, eine Auswahl ethischer und philosophischer Gedankenexperimente sowie eine Auswahlbibliographie bieten weitere Anregungen für die Unterrichtsgestaltung.

MARTINA PETERS
JÖRG PETERS (HG.)
Philosophieren mit Dilemmata
- Methoden im Philosophie- und Ethikunterricht 3
- Ca. 180 Seiten

978-3-7873-3745-3
Kartoniert **19,90 Euro**
August 2020

MARTINA PETERS | JÖRG PETERS (HG.)

Philosophieren mit Dilemmata

Moralisch handeln in scheinbar ausweglosen Situationen? Die Auseinandersetzung mit Dilemmata im Unterricht fokussiert die moralische Kompetenzbildung und -förderung, welche in unserer hochvernetzten und komplexen Welt von großer Aktualität ist. Im Theorieteil dieses Bandes werden verschiedene Methoden der Dilemma-Diskussion vorgestellt und ihr Einsatz im Philosophie- und Ethikunterricht diskutiert. Der Praxisteil erläutert anhand zahlreicher Beispiele, wie Dilemmata problem-, schüler- und kompetenzorientiert eingesetzt werden können. Die Einleitung der Herausgeber, eine Auswahl moralischer Dilemmata sowie eine Auswahlbibliographie bieten weitere Anregungen für die Unterrichtsgestaltung.

MARTINA PETERS ist Fachseminarleiterin für die Fächer Philosophie / Praktische Philosophie und veröffentlicht in philosophiedidaktischen Zeitschriften; Autorin und Herausgeberin zahlreicher Schulbücher; Preisträgerin des Deutschen Schulbuchpreises 2016.

JÖRG PETERS ist Fachseminarleiter für die Fächer Philosophie / Praktische Philosophie und in der Lehrerfortbildung tätig; ehemaliger Vorsitzender des Fachverbandes Philosophie e.V.; Autor und Herausgeber zahlreicher Schulbücher; Preisträger des Deutschen Schulbuchpreises 2016.

STEFAN LANG

Phänomenales Bewusstsein und Selbstbewusstsein

Die philosophische Debatte über Bewusstsein und Selbstbewusstsein befindet sich, so lautet die These Stefan Langs, in einer Sackgasse. Weder der »Selbstrepräsentationalismus«, eine neue Strömung innerhalb der analytischen Philosophie, noch Theorien, wie sie innerhalb des Deutschen Idealismus von Fichte, Schelling und Hegel entwickelt worden sind, können beanspruchen, phänomenales Bewusstsein und phänomenales Selbstbewusstsein überzeugend zu erklären. Die traditionsübergreifende Sachdebatte, wie sie in diesem Band untersucht wird, vermag der festgefahrenen Diskussion jedoch neue Impulse zu geben.

STEFAN LANG ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen und lehrt als Privatdozent an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Theorie der Subjektivität und der klassischen deutschen Philosophie.

STEFAN LANG
Phänomenales Bewusstsein
und Selbstbewusstsein
Idealistische und selbstrepräsentationalistische Interpretationen
- Paradeigmata 39
- 196 Seiten

978-3-7873-3728-6
Gebunden **68,00 Euro**
Januar 2020

INGA RÖMER | ALEXANDER SCHNELL (HG.)

Phänomenologie und Metaphysik Phénoménologie & Métaphysique

Die Metaphysik ist wieder in aller Munde. Dies gilt sowohl für die beiden Zweige der »spekulativen Metaphysik« und der »Metaphysik der Naturwissenschaften« in der angelsächsischen Philosophie als auch für Teile der jüngeren Debatte um einen »neuen Realismus«. Der vorliegende Band beleuchtet diese Renaissance der Metaphysik von einem phänomenologischen Standpunkt aus. Die Metaphysik behandelt nicht nur bestimmte Probleme, sondern trägt selbst einen Problemcharakter. In Fortführung einer kantischen Tradition wird dieser »doppelte« Problemcharakter der Metaphysik unter Rückgriff auf die phänomenologischen Traditionen Deutschlands und Frankreichs unter die Lupe genommen.

INGA RÖMER ist Professorin für deutsche Philosophie an der Universität Grenoble und Mitherausgeberin der »Phänomenologischen Forschungen«.

ALEXANDER SCHNELL ist Inhaber des Lehrstuhls für theoretische Philosophie und Phänomenologie an der Bergischen Universität Wuppertal.

INGA RÖMER
ALEXANDER SCHNELL (HG.)
Phänomenologie und Metaphysik
Phénoménologie & Métaphysique
- Phänomenologische Forschungen Beiheft 4
- Ca. 400 Seiten

978-3-7873-3791-0
Kartoniert **128,00 Euro**
April 2020

OLIVER KOCH
JOHANNES-GEORG SCHÜLEIN (HG.)
Subjekt und Person
Beiträge zu einem Schlüsselproblem der klassischen deutschen Philosophie
- Hegel-Studien Beiheft 68
- 342 Seiten

978-3-7873-3771-2
Kartoniert **148,00 Euro**
Lieferbar

OLIVER KOCH | JOHANNES-G. SCHÜLEIN (HG.)

Subjekt und Person

Beiträge zu einem Schlüsselproblem der klassischen deutschen Philosophie

Die Philosophie nach Kant trägt die Signatur der Subjektivität. Dabei ist der Begriff der Subjektivität von Beginn an wesentlich durch die systematische Frage nach dem Verhältnis zwischen dem Subjekt als einer anonymen allgemeinen Struktur von Selbstbezüglichkeit und der personalen Existenz des Menschen als eines je konkreten Einzelnen bestimmt. Die Beiträge des Sammelbandes vermessen das Diskussionsfeld, das sich im Problemhorizont von allgemeiner Subjektivität und konkretem Personsein eröffnet und um dessen Kartographierung und Klärung die nachkantische Philosophie intensiv und auf vielfältige Weise ringt.

OLIVER KOCH ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Akademievorhaben »Friedrich Heinrich Jacobi: Briefwechsel. Text – Kommentar – Wörterbuch Online« an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig.

JOHANNES-GEORG SCHÜLEIN ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungszentrum für klassische deutsche Philosophie / Hegel-Archiv der Ruhr-Universität Bochum.

THOMAS MEYER
Verantwortung und Verursachung
Eine moral- und rechtsphilosophische Studie zu Hegel
- Hegel-Studien Beiheft 69
- Ca. 304 Seiten

978-3-7873-3795-8
Kartoniert **128,00 Euro**
Mai 2020

THOMAS MEYER

Verantwortung und Verursachung

Eine moral- und rechtsphilosophische Studie zu Hegel

Der Autor weist nach, dass Hegel in der Moralität eine in ihrer Anlage ausgefeilte Theorie moralischer Verantwortung (Schuld) entwickelt. Diese Theorie wird, dem Programm der »Grundlinien der Philosophie des Rechts« entsprechend, als Darstellung einer Wirklichkeitsform des freien Willens als Recht interpretiert. Die Arbeit rekonstruiert Hegels Theorie moralischer Verantwortung in einer Weise, dass sie an gegenwärtige philosophische und (straf-)rechtswissenschaftliche Debatten anschlussfähig ist. Zugleich wird gezeigt, dass das Thema der Verantwortung für das eigene Tun und dessen Folgen in einer ganz stringenten und einheitlichen Weise von Hegel entwickelt wird.

THOMAS MEYER ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrbereich für Klassische Deutsche Philosophie an der Humboldt-Universität Berlin.

Meiner eLibrary

eBooks und eJournals
für Bibliotheken und Institutionen

Die »Meiner eLibrary« bietet Wissenschaftlern und Studierenden einen komfortablen Zugang zu mehr als 1.000 eBooks und eJournals aus allen Programmbereichen des Felix Meiner Verlages: von der »Blauen Reihe« und der »Philosophischen Bibliothek« über wissenschaftliche Monographien bis hin zu unseren Editionen, Jahrbüchern sowie Bei- und Sonderheften.
Darüber hinaus bieten wir über die eLibrary einen Zugriff auf die Zeitschriften »Phänomenologische Forschungen«, »Zeitschrift für Ästhetik und allgemeine Kunstwissenschaft«, »Zeitschrift für Kulturphilosophie« und die »Zeitschrift für Medien- und Kulturforschung« inkl. der jeweiligen Archivzugänge sowie zu Bei- und Sonderheften.

Unser Angebot
Gerne unterbreiten wir Ihnen ein individuelles Angebot über Einzeltitel, Pick & Choose-Pakete und Kollektionen. Gegebenenfalls können wir dabei auch Ihre Wünsche bezüglich der Nutzungsbedingungen beachten. Auch für weitere Fragen und Anmerkungen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung. Aktuelle Angebote entnehmen Sie bitte der Seite: www.meiner-elibrary.de/angebote.

pick & choose
Wählen Sie frei aus unserem eBook-Angebot: Ab 20 Titeln erhalten Sie 5 %, ab 50 Titeln 10 % Rabatt auf die Einzelpreise. Mindestanzahl für Neukunden: 10 Titel.

Kollektionen
Bei der Kombination von verschiedenen Kollektionen oder beim Bezug von Fortsetzungen zur Kollektion bieten wir weitere individuelle Rabatte. Gerne passen wir die Kollektionen auch individuell an Ihre Bedürfnisse an. Alle aktuellen Kollektionen finden Sie unter: www.meiner-elibrary.de/angebote

Testzugang
Gerne richten wir Ihnen einen individuellen Testzugang zur »Meiner eLibrary« ein.
Bitte sprechen Sie uns an!

Hosting · Funktionalitäten · Services

- IP-gestützter Zugriff über die Meiner eLibrary
- Die E-Books werden in einer html5-Anwendung dargestellt und sind im Volltext recherchierbar
- Unbegrenzter simultaner Zugriff für Ihre Nutzer
- Langzeitarchivierung über Dark Archive möglich
- Download von Statistiken im Counter- und Metadaten im Marc-Format
- Export bibliographischer Daten in Literaturverwaltungsprogramme
- Funktionalitäten nach persönlicher Registrierung: PDF-Druck & Download von Werkteilen (50 Seiten pro Titel), Kopieren von Text (unbegrenzt), Lesezeichen und Notizen.
- Shibboleth-Authentifizierung
- DOI-Anbindung

meiner-elibrary.de

Ansprechpartner
Johann Meiner
+49 (40) 29 87 56-23
Johann.Meiner@meiner.de

meiner.de

Verleger
Manfred Meiner

Geschäftsführung
Jakob Meiner
jakob.meiner@meiner.de
+49 (40) 29 87 56-32

Johann Meiner
johann.meiner@meiner.de
+49 (40) 29 87 56-23

Vertrieb und Abonnements
Nina Schoen
schoen@meiner.de
+49 (40) 29 87 56-41

Buchhaltung
Heidi Johannsen
johannsen@meiner.de
+49 (40) 29 87 56-43

Lektorat
Marcel Simon-Gadhof
simon@meiner.de
+49 (40) 29 87 56-31

Ulla Hansen
hansen@meiner.de
+49 (40) 29 87 56-34

Herstellung
Axel Kopido
kopido@meiner.de
+49 (40) 29 87 56-12

Jens-Sören Mann
mann@meiner.de
+49 (40) 29 87 56-11

Tim Oliver Pohl
pohl@meiner.de
+49 (40) 29 87 56-33

Presse · Werbung · Lizenzen
Johannes Kambylis
kambylis@meiner.de
+49 (40) 29 87 56-13

Felix Meiner Verlag
Richardstraße 47 · D-22081 Hamburg
Telefon +49 (40) 29 87 56-0
Telefax +49 (40) 29 87 56-20
eMail info@meiner.de

Vertretung Buchhandel
Hans Frieden
c/o Gemeinsame Verlags-Vertretung (G.V.V)
Gronerstr. 20 · D-37073 Göttingen
Telefon +49 (551) 797 73 90
Telefax +49 (551) 797 73 91
eMail g.v.v@t-online.de

Alle Neuerscheinungen sind auch als eBook erhältlich:
meiner.de/ebooks (ebooks@meiner.de)

Buchhandlungen unterstützen wir gern mit Neuerscheinungsprospekten, diversen Plakatmotiven in unterschiedlichen Größen, einem passgenau für Ihr Regal hergestellten Schild »Philosophische Bibliothek Meiner«, Baumwolltaschen, Lesezeichen, Notizblöcken und Sonderprospekten.

Verkehrsnummer 14185 (BAG)
Der Verlag liefert selbst aus. Die Preise sind in Euro angegeben und gelten für Lieferungen ins In- und Ausland. Hinweise auf Fehler in Datenbanken sind stets willkommen (bitte an werbung@meiner.de). Als zuverlässige Datenquelle empfehlen wir meiner.de

Abonnieren Sie unseren Newsletter:
meiner.de/newsletter

Informationen zum Datenschutz:
meiner.de/datenschutz

Stand 1. Dezember 2019
Änderungen vorbehalten

Deutscher Verlagspreis 19